

GERETSRIEDerLEBEN

Das einfach andere Stadtblatt

Ausgabe 5/Mai 2015



Maifeiern:

*Geretsried: 1. Mai, 14 Uhr
Karl-Lederer-Platz*

*Gelting: 9. Mai, 14:30 Uhr
Dorfmitte
am Maibaum*

Wichtiger Termin:

**19. Mai 2015
17:00 Uhr
Loisachhalle
Wolfratshausen**

**Gemeinsame
Sitzung der
Stadträte
Geretsried und
Wolfratshausen
und des
Kreistages**

**Thema:
Verlängerung
der S 7
nach Geretsried**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Geretsriederinnen und Geretsrieder,

gleich mehrere Großprojekte - die Verlängerung der S 7, der Neubau des Hallenbades, die Sanierung der Mittelschule und eine Überdachung des Eisstadion - stehen für die nächsten Jahre im Hausaufgabenheft der Stadt Geretsried. Eine echte Herausforderung. Damit dies gelingen kann, ist es jetzt wichtig, alle diese großen Infrastrukturmaßnahmen zeitlich und finanziell optimal hintereinander einzutakten. Die Verlängerung der S-Bahn hat dabei oberste Priorität. Der Freistaat Bayern beteiligt sich zwar kräftig an der geforderten Troglösung an der Sauerlacher Straße in Wolfratshausen. Dennoch sind die betroffenen Kommunen Geretsried, Wolfratshausen und der Landkreis aufgefordert, geschätzte 25 Mio Euro selbst aufzubringen. Der gordische Knoten ist der Verteilungsschlüssel: Konstruktive Gesprächsrunden hierzu finden bereits statt, eine finale Lösung ist aber noch nicht gefunden. Zum umfassenden Austausch von Informationen findet hierzu eine öffentliche gemeinsame Sitzung am 19. Mai 2015 in der Loisachhalle Wolfratshausen statt.

Sobald die letzten Fragen zur Wirtschaftlichkeit und zum Steuerrecht geklärt sind, so wird das Hallenbad die nächste Aufgabe sein. Der Umfang für das Bauvorhaben Mittelschule kann erst nach Prüfung der Bausubstanz eingeschätzt und beurteilt werden und für die Überdachung des Eisstadions wird ein erster Zeitplan für eine Entwurfsplanung erarbeitet. Sie sehen, Schritt für Schritt, eines nach dem anderen, arbeiten wir unsere

Aufgaben ab. Nun könnte man meinen, aufgrund der zu erwartenden hohen Ausgaben müsse der Rotstift nun überall angesetzt werden. Aber die Frage ist, ob wir es uns wirklich leisten wollen, infolgedessen viele kleinere, aber nicht minder wichtige Projekte jahrelang auf Eis zu legen? Ich meine, wir müssen auch daran kontinuierlich weiterarbeiten. Meine und die Aufgabe des Stadtrates wird es dabei sein, auf eine ausgewogene Verteilung der Mittel und eine gerechtes Verhältnis der Lasten bei den einzelnen Vorhaben zu achten.

Viel Positives gibt aus dem Bereich der Kinderbetreuung zu vermelden: Dank der Fertigstellung gleich dreier neuer Kitas wird sich die Situation in Geretsried ab September 2015 wohl deutlich entspannen, lesen sie mehr dazu in diesem Heft auf den Seiten 7 und 9. Und wir machen uns auf den Weg, gezielt junge Menschen für ehrenamtliches Engagement auf kommunalpolitischer Ebene zu gewinnen: die Geretsrieder Jugendlichen wählen Ihre Vertretung, den Jugendrat. Auch dazu haben wir für Sie einen Bericht in unserer neuen Ausgabe auf Seite 6.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und verbleibe Ihr

Ihr Michael Müller



Erster Bürgermeister



Michael Müller
Erster Bürgermeister

INHALT

Verwaltung	Seite 2
Partnerstädte	Seite 2,3
Leitbild	Seite 4
Familie	Seite 6
Bildung	Seite 12
Energie	Seite 16
Umwelt	Seite 17
Verkehr	Seite 18
Wirtschaft	Seite 19
Sport	Seite 21
Kultur	Seite 22

PARTNERSTÄDTE

Glückwünsche für Marie-Anne Basset

Gerhard A. Meinl, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Geretsried-Chamalières und Dritter Bürgermeister, nahm am Ostersonntag die Gelegenheit wahr und gratulierte der 1. Bürgermeisterstellvertreterin Chamalières Frau Marie-Anne Basset zu den Wahlen zum Departementrat. Sie setzte sich in der zweiten Runde im Canton Chamalières-Royat mit 56,78 % gegen die frühere Stadträtin Michelle Clement durch. Bei dieser Gelegenheit konnte Gerhard



A. Meinl auch mit Bürgermeister Louis Giscard d'Estaing über den bevorstehenden Besuch der Geretsrieder in Chamalières nach Pfingsten sprechen. (geme)



Foto: Gerhard A. Meinl

Frau Marie-Anne Basset, Herr Gerhard A. Meinl



SEAP_Alps Schlusskonferenz

Über 60 Pilotkommunen haben sich dem Projekt SEAP_Alps angeschlossen, um Konzepte für eine nachhaltige Energieversorgung zu erstellen. Am 23. März 2015 fand im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Abschlusskonferenz unter Anwesenheit von Repräsentanten der Europäischen Kommission, des Alpenraums, des Freistaats Bayern und der Pilotkommunen aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und Frankreich statt.

Die teilnehmenden Kommunen, darunter aus dem Oberland die Stadt Geretsried und die Gemeinde Weyarn, wurden von Ministerialdirigentin Dr. Monika Kratzer mit einer Trophäe für ihre Teilnahme am Projekt und ihr klares Bekenntnis zum Klimaschutz vor Ort geehrt.

Das Projekt SEAP_Alps startete im Oktober 2012 und begleitet Kommunen im Alpenraum dabei, Strategien für eine nachhaltige Energienutzung und Erzeugung zu erstellen. Das Besondere daran ist, dass hier ein europäischer Standard für derartige Konzepte erfolgreich erprobt und weiterentwickelt wurde. „Wir haben den bestehenden EU-Standard um den Aspekt der Anpassung an den Klimawandel ergänzt und sind auf viele Synergien zwischen Klimaschutz und Anpassung gestoßen,“ so der Kommentar von Silvio De Nigris, Lead Partner SEAP_Alps, Metropole Turin.

Am Ende der Konferenz waren sich Vertreter der EU, Bayerns und des Alpenraums einig, dass das Projekt als Vorbild für die internationale Zusammenarbeit auf regionaler Ebene gilt und einen greifbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in Kommunen leistet.

Die Stadt Geretsried hat ein Zeichen gesetzt für mehr Engagement in Sachen Klimaschutz.



Bürgermeister Müller unterschreibt die Beitrittserklärung zum Konvent der Bürgermeister

Im Rahmen dieser Ehrung unterzeichnete Bürgermeister Müller aus Geretsried den Beitritt zum Konvent der Bürgermeister und überreichte das Dokument an Frau Chrysoula Argyriou von der Generaldirektion Energie der Euro-



Bürgermeister Müller, Frau Chrysoula Argyriou, Ministerialdirigentin Dr. Monika Kratzer

päischen Union.

In der Stadtratssitzung am 27. Januar 2015 beschloss Geretsried als erste Kommune des Landkreises, dem europäischen Zusammenschluss „Konvent der Bürgermeister“ beizutreten. „Geretsried als Energiewende-Kommune des Oberlands möchte hiermit sein Engagement für mehr Klimaschutz im Landkreis weiter verstärken“, begründet Bürgermeister Michael Müller diesen Beschluss.

Der Konvent der Bürgermeister ist ein europaweiter Zusammenschluss von Städten und Gemeinden, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihre Energieeffizienz und die Nutzung nachhaltiger Energiequellen zu steigern und somit die energiepolitischen Ziele der Europäischen Union zur Reduzierung der CO₂-Emissionen um 20 % bis zum Jahr 2020 zumindest zu erreichen - nach Möglichkeit aber noch zu übertreffen! (stme)

Bildrechte: Stadt Geretsried

PARTNERSTÄDTE

Schüleraustausch mit Chamalières



Besuch des Château de Murol

Ende März verbrachten die 21 Teilnehmer des Schüleraustausches vom Gymnasium Geretsried eine Woche bei ihren französischen Partnern in Chama-

lières. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch im Maison du Fromage in Saint-Nectaire, ein Besuch im Château de Murol und im Michelin Museum in Clermont-Ferrand und der beliebte Wissenschafts- und Freizeitpark Vulcania. Zum Abschied wurden die deutschen Gäste und ihre Austauschpartner in der Brasserie des Lycée mit einem schmackhaften Mittagsmenü verwöhnt. Bekocht und bewirtet wurden sie von Schülern des Hôtellerie-Zweiges des Lycée. (meha)



Abschiedsessen in der Brasserie des Lycée

Fotos: Melanie Hartwagner

Mobilitätswochenende: Geretsried bewegt sich!

Lassen auch Sie sich bewegen – zum Mobilitäts-Wochenende am 9. und 10. Mai im Herzen von Geretsried!

Unter dem Motto „Bei uns bewegt sich was“ veranstaltet die Einzelhandelsvereinigung ProCit Geretsried e.V. in Kooperation mit der Stadt Geretsried erstmalig ein verkaufsoffenes Wochenende



Bildrechte: ProCit Geretsried

rund um das Thema Mobilität. Neben einer Autoschau im Bereich des Karl-Lederer-Platzes und der Egerlandstraße werden sich zahlreiche Aussteller, Vereine und Einzelhändler zum Thema Mobilität präsentieren.

Wollen Sie ausprobieren, wie es sich mit einem Lastenfahrrad fährt? Der ADFC stellt Ihnen „Daniel“ vor, der in München und in anderen Städten bereits sehr erfolgreich fährt. Oder möchten Sie wissen, wie sich öffentlicher Raum und Straßenverkehr als Rollstuhlfahrer anfühlt? Testen Sie es mit einem Rollstuhlparcours, den der Verein zur gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V. anbietet.

Neben unterschiedlichen Besuchsständen und Angeboten wird auch **das Museum der Stadt Geretsried an diesem Wochenende verlängerte Öffnungszeiten haben:**

Diese sind wie folgt:
 Samstag, 09.05.15: 13.00 – 17.00 Uhr
 Sonntag, 10.05.15: 13.00 – 17.00 Uhr

Mit dem Erwerb der Eintrittskarte für das Museum erhält jede Mutter am Sonntag, den 10. Mai (Muttertag) eine Rose, die der Förderverein des Museums sponsert.

Checken Sie Ihren Gleichgewichtssinn am Stand der AOK, versuchen Sie sich bei der Verkehrswacht in einem Motorrad- und PKW Simulator oder machen Sie eine E-Bike Probefahrt.

Energiewende Oberland und Stadt Geretsried informieren Sie über Mitfahrzentralen, Sie bekommen Beratung beim Kauf von Autokindersitzen und der VDK stellt sein Leistungsspektrum mit Busausflügen und Pflegedienstbegleitern vor. Immer spektakulär sind die Vorführungen des THW, die direkt vor dem Rathaus geplant sind. Besondere Shopping-Angebote der örtlichen Einzelhändler sowie ein vielseitiges musikalisches und gastronomisches Angebot runden das Programm ab.

Für Kinder und Jugendliche gibt es ebenfalls ein buntes Angebot zum Thema Bewegung: Hockeytorwandschießen, eine Hüpfburg, Ponyreiten sowie Ballspiele und Skaten mit dem MobSi-Mobil des Trägervereins Jugendarbeit. Und das Isar-Loisach-Radtaxi wird Rundfahrten anbieten.

Sie sehen, Mobilität und Bewegung wird in jeder Facette beleuchtet – **deshalb lassen auch Sie sich bewegen und kommen Sie vorbei: Am Samstag, 9. Mai von 10-18 Uhr und am Sonntag, 10. Mai 2015 von 11-17 Uhr rund um den Karl-Lederer-Platz!**

Das Veranstaltungsprogramm entnehmen Sie bitte der städtischen Homepage sowie der Homepage www.procitgeretsried.de. (stna, anhi)



693786_original_R_by_Andrea

Am 9. Mai, 15:00 Uhr wird der Neue Platz durch den amtierenden Regierungspräsident Christoph Hillenbrand eingeweiht. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich eingeladen!

Einladung zur Einweihung des Neuen Platzes

am 9. Mai 2015 um 15:00 Uhr

Bei jedem Wetter!



Stadt Geretsried
...einfach anders!



Bildrechte: Stadt Geretsried



Hermsdorf_pixelio.de

Treffpunkt
So, 10. Mai 2015
9:00 Uhr
am Eingang
des Rathauses

Mitradler und Mitgestalter eines Natur- und Kulturpfades rund um Geretsried gesucht!

Schon seit längerem existiert unter engagierten Bürgern Geretsrieds eine wunderbare Idee, nämlich ein geschlossenes Wegenetz in und um Geretsried mit Infotafeln und Erlebnisstationen auszustatten. Unsere Heimat und ihre Umgebung, die Kultur sowie die Flora, Fauna, die damit verbunden ist, soll für jedermann und mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden.

Mit dem Weg der Geschichte Geretsried und dem Weg der Geschichte Gelting, die beide der Historische Verein Geretsried bereits hervorragend ausgearbeitet hat, sind schon höchst spannende Kapitel unserer Heimatstadt bearbeitet worden. Aber es gibt noch jede Menge mehr zu entdecken!

Wer möchte daran mitarbeiten? Wer möchte mit Spürsinn und Beharrlichkeit den großen und kleinen Geheimnissen rund um Geretsried auf die Spur kommen?

Wer will - nicht nur, aber eben auch - an unsere Kinder weitertragen, was sich in der Vergangenheit hier ereignete oder welche Besonderheiten die Geologie, die Pflanzen- und Tierwelt bieten, welche Traditionen und welches Brauchtum rund um unseren Heimatort verwurzelt sind und waren?

Um sich einen Überblick zu verschaffen und die angedachten Wege kennen zu lernen, aber auch als gute Möglichkeit, sich als interessierte Gruppe zu finden, ist geplant, am Sonntag, 10. Mai mit dem Fahrrad die Strecke abzufahren. Wir möchten insgesamt 42 km rund um Geretsried erradeln und uns einen ersten Eindruck vor Ort verschaffen. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr vor dem Rathaus.

Finden sich für diese Themen interessierte Bürger zusammen, so soll im Rahmen des Stadtleitbildes eine Projektgruppe gegründet werden, die sich - sukzessive - der Ausarbeitung der Informationen rund um das Wegenetz annimmt. Die Projekttreffen werden immer abends stattfinden, damit sich auch berufstätige Bürger engagieren können.

An diesem Tag finden auf dem Karl-Lederer-Platz anlässlich des Mobilitätswochenendes „Geretsried bewegt sich“ zahlreiche Aktionen statt. Alle Mitradler werden im Anschluss an die Tour ausgiebig Gelegenheit haben, den Nachmittag bei Speis und Trank ausklingen zu lassen. Seien Sie dabei, machen Sie mit - wir würden uns über zahlreiche Mitradler freuen! (stna)



Wir feiern die Neugestaltung des Neuen Platzes im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogrammes „Soziale Stadt“ mit einer offiziellen Einweihungsfeier, zu der wir Sie ganz herzlich einladen möchten.

- Ansprache des Ersten Bürgermeisters Michael Müller
- Rede des Regierungspräsidenten Christoph Hillenbrandt
- Segnung des Platzes durch die Kirchenvertreter

Anschließend Führung durch den Neubau der neuen Kindertagesstätte am Künnekeweg

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM STADTLEITBILD	
Familie	Claudia Gatzka
Bildung	Christian Hagel
Wirtschaft	Edmund Häner
Verkehr	Heiko Hawla
Energie	Bernhard Spies
Umwelt	Nils Brandt
Freizeit	Heidrun Rösing
Sport	Heidrun Rösing
Kultur	Irene Blaich
Stadtverwaltung	Stefanie Nagl

eine Aufgabe aus dem Stadtleitbild

The VOICE of GERETSRIED!

Anfang März schrieb die Stadt Geretsried 1.764 junge Geretsriederinnen und Geretsrieder zwischen 12 und 18 Jahren an, mit dem Ziel, einen Jugendrat in's Leben zu rufen.

20 Nominierungen gingen bis zum Einsendeschluss am 22. März bei der Stadt ein!

Der Geretsrieder Bürgermeister, Herr Michael Müller, zeigte sich hoch zufrieden: „Ein dickes Dankeschön an alle Mutigen, die für den Jugendrat kandidierten!“

Unter den Kandidatinnen und Kandidaten waren sowohl Mädchen als auch Jungs aller Altersstufen: Fünf 12-Jährige, zwei 13-Jährige, fünf 14-Jährige, drei 15-Jährige, drei 16-Jährige, ein 17-Jähriger und eine 18-Jährige. Es kandidierten 9 Mädchen und 11 Jungs. Auch (fast) alle Schulformen waren vertreten: Mittel-, Realschule, Gymnasium, Berufs- und Wirtschaftsschule.

Viel besser konnte es nicht laufen! Wie ging es weiter? Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden Mitte April vor der Wahl veröffentlicht. Zeitgleich wurden die Wahlunterlagen per Post an alle

12 bis 18-jährigen Geretsrieder versendet.

Vom 15. bis zum 29. April wurde es dann nochmal spannend: In diesem Zeitraum wurde der Jugendrat gewählt! Alle 12 bis 18-jährigen Geretsrieder konnten per Briefwahl oder persönlich im Rathaus ihren Jugendrat wählen! Das sind immerhin 1763 Wahlberechtigte.

Am 30. April 2015 um 18.00 Uhr wurde durch den Ersten Bürgermeister, Herrn Müller, im Rathaus öffentlich bekannt gegeben, welche 10 jungen Geretsrieder im Jugendrat aktiv sein werden!

Zum Redaktionsschluss dieses Stadtblattes lag uns das **Ergebnis der Jugendratswahl** leider noch nicht vor. Sie erfahren es unter

www.geretsried.de/812/.

Die Stadt Geretsried wünscht dem ersten Jugendrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen einen guten Start und bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern! (Sosc)

Flyer zur Jugendratswahl: Stadt Geretsried



9. Kinder- und Jugendtag am 21. Juni 2015!

Basketball, T-Shirts bemalen, Taekwondo, Stabweitspringen, Trommeln, Bogenschießen, Tennis, Handball, Mohrenköpfe schleudern, tauchen, slacklinen, klettern, voltigieren, Feuer löschen, Ponyreiten, Radl reparieren, Nägel lackieren, Reptilien anschauen, Hockey spielen, basteln, Sterne schauen, Baumstriezel, Pommies, Würschtel und Stockbrot essen...

... noch mehr Vielfalt gibt's am 21. Juni 2015 auf dem 9. Kinder- und Jugendtag in Geretsried!

Von 14.00 bis 18.00 Uhr haben Kinder, Jugendliche, Eltern und Interessierte die Gelegenheit, das Riesen-Angebot für Kinder und Jugendliche in Gerets-

ried auszuprobieren. 2014 waren sage und schreibe 46 (!!) Vereine und Organisationen dabei!

Wo? Bei gutem Wetter rund um das Jugendzentrum „Saftladen“. Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Adalbert-Stifter-Mittelschule.

Wir freuen uns auf Sie/Euch! (sosc)



Impressionen vom Kinder- und Jugendtag 2014, Bildrechte: Stadt Geretsried

Temenos eröffnet in Gelting eine neue Kindertagesstätte



Der neue Temenos Kindergarten in Gelting von Süden....

Ab 4. Mai 2015 wird der der schucke, helle Neubau aus Holz am Ortseingang von Gelting 72 Buben und Mädchen beherbergen. Entstanden ist er auf dem Gelände des ehemaligen Sportlerheimes, das durch einen modernen, komfortablen Anbau an die Rudolf-Mörtl-Halle ersetzt wurde.

Temenos betreut hier insgesamt zwei Kindergartengruppen, zwei Krippen-Gruppen (mit je 9 ganz Kleinen unter 3 Jahren) und eine Kinderhortgruppe. Bisher sind noch nicht alle Plätze belegt. Weitere Anmeldungen sind möglich unter info@temenos-kiga.de.

Während Kindergarten und –krippe den Betrieb sofort aufnehmen, soll der Hort, in dem 16 Grundschul Kinder Platz finden, erst zu Schulbeginn im Herbst eröffnet werden.

Für die Schüler wird es im Obergeschoss zwei große Räume geben: einen Werkraum und einen Mehrzweckraum. Und wenn die Hausaufgaben

gemacht sind und das Wetter es zulässt - dann geht es raus ins Freie! Denn das Erleben von Wald und Natur ist zentraler Bestandteil der Temenos-Idee. Mehr Informationen unter www.temenos-kiga.de.

Geöffnet ist der Hort von Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Praktisch ist, dass der Schulbus, der von der Isardammsschule kommt, nur wenige Meter vor dem Gebäude hält.

Die pädagogische Leiterin der Einrichtung, Chiara Belli-Obser und Geschäftsführerin Daniela Kuchenbaur freuen sich gemeinsam mit den Kindern schon auf das neue Zuhause von Temenos in Gelting! (stna)



.....und die Ansicht von Osten, Bildrechte: Stadt Geretsried



Caritas-Kindergarten St. Benedikt Gelting

Am Dienstag, 05.05.2015 um 20:00 Uhr findet für Eltern und pädagogische Fachkräfte im Caritas Kindergarten St. Benedikt, Leitenstr. 4 in 82538 Geretsried-Gelting ein

Vortrag: „Zappelphilipp, Träumerle & Co.“ Was steckt dahinter? statt.

Mit Dagmar Steffan - begleitende Kinesiologin mit Montessori-Pädagogik.

Unkostenbeitrag: 10,00 €.

**Kontakt: Tel 08171-17464;
Mail Annamaria.Weltl@caritasmuenchen.de**

Waldorf-Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 1-3 Jahren

Details zum Gruppeninhalt: Sie und Ihr Kleinkind lernen kleine Rituale, Lieder, Finger- und Bewegungsspiele kennen. Sich wiederholende Abläufe ermöglichen den Kindern das Wiedererkennen und Vertrautwerden.

In einer kleinen Gruppe und einer vorbereiteten, sicheren Umgebung – einem Spielraum - haben Sie als Vater



oder Mutter die Möglichkeit, in einer entschlunigten Umgebung Ihr Kind in seiner Entwicklung und seinen Spiel- und Bewegungsimpulsen differenziert wahrzunehmen.

Unterschiedlichste naturbelassene Spielmaterialien wie auch Bewegungselemente nach Emmi Pikler kann Ihr Kleinkind mit dem ganzen Körper und allen Sinnen begreifen. Es erkundet in seinem eigenen Tempo und jeweiligen „Erforschungsprojekt“ sich selbst, seine Umgebung und Spielgefährten un-

ter der aufmerksamen Begleitung der Eltern und der Gruppenleiterin. Das selbständige Bewältigen eines neuen Entwicklungsschrittes bedeutet für Kleinkinder einen enormen Zuwachs an körperlicher Bewegungssicherheit und ganz besonders an Selbstwert.

Durch ruhiges, nichtwertendes Beobachten kann sich Ihr Verständnis für die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand Ihres Kindes vertiefen. Ihre Beobachtungen und sich daraus ergebende Themen werden in einer vertrauensvollen Gruppenatmosphäre unter fachkundiger Leitung ausgetauscht und reflektiert.

Ferner können Handlungen der täglichen Versorgung angeschaut und geübt werden, wie waschen, anziehen, füttern, tragen, miteinander kommunizieren uvm. unter dem Gesichtspunkt einer Kooperation zwischen Ihnen und Ihrem Kind und einem einfühlsamen und respektvollen Umgang. Elemente aus dem Fenkid- und Emmi Pikler-Konzept ergänzen meine waldorfpädagogische Grundausrichtung.

Sie erhalten die Möglichkeit, grundlegende pädagogische Themen, wie Tages- und Nachtrhythmus, Vorbild-

Nachahmung, Spielmaterial, Ernährung, Willensentwicklung bzw. „Trotzphase“, Selbstwirksamkeit, Geben – Nehmen, Konfliktsituationen, Geschwisterdynamik, uvm. zu besprechen.

Die Gruppen sind für ca. 1 Jahr angelegt. Dadurch kann viel Vertrautheit bei den Kindern wie auch unter den Erwachsenen entstehen.

Sie sind interessiert? Vereinbaren Sie ein Erstgespräch unter

Tel. 089/41151451, bzw. senden Sie mir eine E-mail hilla.christians@online.de.

Ich freue mich, Sie und Ihr/e Kind/er kennenzulernen! (hich)

Wo? Evangelisches Gemeindehaus Waldram, 1x wöchentlich mittwochs.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Hilla Christians

Tel. 089/ 41151451 Fotos: Hilla Christians



Isar-Loisachtaler FERIENPASS 2015

Für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren in den Sommerferien vom 03. August bis 14. Sept. 2015

Verkauf der Ferienpässe

- im Rathaus Geretsried (Karl-Lederer-Platz 1)
- im Jugendzentrum Saftladen
- im Jugendtreff Ein-Stein

Ganztagesangebote

Alle Infos ab Juni unter [www.geretsried.de/Leben in Geretsried/Jung & Alt/Ferienprogramme!](http://www.geretsried.de/Leben-in-Geretsried/Jung-&Alt/Ferienprogramme!)



- I Love Music
- Westernstadt Dasing
- Legoland
- Mammut Welten
- Skylinepark
- Bavaria Filmstadt

800 Veranstaltungen

- Besichtigungen
- Ausflüge
- Partys und Feste
- Spielen und Basteln

- Sportveranstaltungen
- Ferienkino

Vergünstigungen

- für Frei- u. Hallenbäder
- Bergbahnen
- Minigolfanlagen
- Sport-, Tennis- und Freizeiteinrichtungen
- Museen, Schifffahrt

3,00 €

Verkauf der Ferienpässe ab 15. Juni

(chha)



...schafft bewegte Plätze für Kinder

Die CHAMPINI Sport - und Bewegungskindertagesstätten möchten Kinder zwischen 1 und 6 Jahren zu mehr Bewegung und Sport führen. Gemäß dem Motto ein gesunder Geist in einem gesunden Körper sollen Kinder und Jugendliche ganzheitlich positiv geprägt und alle Sinne optimal stimuliert werden. Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder wird von klein auf durch Bewegung, Sport und Spiel gefördert.

Zusätzlich wird Gesundheitserziehung vorgelebt und damit erlebbar gemacht. So wird eine lebenslange Grundlage für Gesundheit und Körperbewusstsein geschaffen.

Der Körper braucht neben Bewegung aber auch gesunde, ausgewogene (ggf. biologische und vollwertige) Ernährung, um die körperlichen und seeli-

chen Möglichkeiten zu optimieren. Wir wollen die Chance nutzen, den Kindern über eigene Motivation an Sport, Bewegung und gesunder Ernährung das Lernen, Verstehen und Umsetzen dieser Punkte zu erleichtern und erfolgreich zu gestalten.

Dabei vermitteln wir den Kindern WERTE, die überkonfessionell angesehen sind, aber christlichen Ursprungs sind. Diese Werteorientierung ist eine wichtige Grundlage, die der heutigen Gesellschaft zu entfliehen droht.

Eine zweite Champini- Kindertagesstätte entsteht in der Jeschkenstraße 107, Geretsried und wird im September 2015 eröffnen. Dort schaffen wir für 86 Kinder erneut Krippen- und Kindergartenplätze.

Mitte Juni 2015 findet ein weiterer Elterninformationsabend statt.

Über unser Bautagebuch können Sie die Entwicklung des Baues verfolgen. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und erfahren Sie mehr über unsere Mission und Philosophie des Champini Geistes. (brfr)

Ihr Champini –Team Geretsried
Brigitte Friedlein, Gesamtleitung
Bewegungs-/ Sport Kindertagesstätten
gUG/hb

Kontakt:
TuS-Champini- Adalbert-Stifter-Str. 7
Champini-AR - Jeschkenstraße 103
82538 Geretsried
Tel: 08171-3449020
Fax: 08171-3449233
Email: brigitte.friedlein@champini.de

Neue Champini-Kita an der Jeschkenstrasse

Eröffnungstermin
ist September 2015

Es wird zwei
Kindergartengruppen
und drei Krippengruppen
geben

Bildrechte: TuS-Champini



Die Ski-Champis aus Geretsried

Unsere Ski-Champis verabschieden den Winter!

Die Champini-Skikinder beenden ihre Skisaison und freuen sich auf den Frühling. In Kooperation mit der Skischule Sporer sind die Ski-Champis nach einem Grundkurs nachfolgend 8 Wochen auf der Piste und beenden die Saison mit ihrem ersten Skirennen. Kian fährt nun schon seit drei Jahren bei den Ski-Champis mit und hat das Rennen gewonnen.

Neue Kita am Künnekeweg: Eröffnungstermin ist am 11. September 2015

Es wird zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und vier Kinderkrippengruppen mit je 12 Kindern geben.

Kontakt über
Gabriele Dudek
Stadtverwaltung Geretsried
Tel.: 08171-629816
gabriele.dudek@geretsried.de

An der neuen Kindertagesstätte am Künnekeweg wird fleißig gearbeitet..



Bildrechte: Stadt Geretsried

Willkommen im AWO Kinderhaus Bärenbande

Hier im Robert-Schumann-Weg 7 ist viel los. Täglich begrüßen sich viele Kinder unterschiedlichen Alters im Kinderhaus. Hier wird getobt, gespielt, auch mal gestritten, gesungen und gelacht. Dazu laden die hellen und freundlichen Gruppenräume ein. Unser großer Garten am Waldrand wird eifrig von den Kindern genutzt. Unser Haus beherbergt zwei Kinderkrip-

Wer gerne mehr über unsere Einrichtung erfahren möchte – ist herzlich eingeladen sich unter

<http://www.awo-obb-kinder.de/unserre-kitas/750-awo-kinderhaus-baerenbande> sich über uns zu informieren.

Unserem Team ist ein respektvoller Umgang mit den Kindern und den Eltern sehr wichtig.

Gerne können auch Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen:

Am 07. Mai 2015 findet ein **Themenelternabend: „Wege aus der Brüllfalle“** statt. Ein Film führt in das Thema ein und die anschließende Diskussionsrunde mit einer Dozentin lädt zum Fragen, Austauschen und Diskutieren ein. Wir bitten um telefonische Zusagen unter 08171/32311

Am Samstag, den 09. Mai 2015 findet erstmals ein großer **Selbstverkäufer-Flohmarkt „Alles rund ums Kind“** auf unserem Gelände statt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie gerne selbst verkaufen möchten, dann melden Sie sich bitte unter tina_pauli@web.de an. Auch freuen wir uns über zahlreiche Gäste, die von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr verschiedene Kinderartikel kaufen können.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Das Bärenbanden-Team vom AWO Kinderhaus

Kontakt: Yvonne Schirmer

Tel 08171-32311

Mail: baerenbande.geretsried@kita.awo-obb.de



Ansichten des Kindergartens am Robert-Schumann-Weg
Bildrechte: AWO Geretsried

pengruppen, drei Kindergartengruppen (davon eine Integrationsgruppe) und drei Hortgruppen mit derzeit einer Integrationsgruppe.

Neu ab September 2015 ist unsere zweite Integrationsgruppe im Hortbereich.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die bewusst gelebte Integration und Partizipation im Haus. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gewählten Elternbeirat entstehen immer wieder Veranstaltungen!

Weidenbauprojekt eingeweiht

Am Samstag, 14. April 2015 wurde in der Asylbewerberunterkunft am Robert-Schumann-Weg ein Weidenprojekt eingeweiht.

Es ist bereits das zweite Projekt der ehrenamtlichen Helfer von InGa, die im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Bewohnern der Unterkunft einen Gemüsegarten in mehreren Hochbeeten angelegt hatten. Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz, Kindern und Jugendlichen der evangelischen Kirche und des BN, Betreuern der Unterkunft sowie einer Weidenwerkerin fertigten die Asylbewerberfamilien und die Ehrenamtlichen von InGa einen Pavillon. Das Material wurde in einer gemeinsamen Aktion mit den Bewohnern Anfang April geschnitten. Mit einem Durchmesser von neun Metern lädt er

Sie möchten Projekte von ehrenamtlichen Helfern finanziell unterstützen?

Spendenkonto IBAN
DE86700543060000060145

Kennwort: Asyl
bei der Stadt Geretsried

nach getaner Gartenarbeit zum Entspannen ein, er spendet Schatten und schafft einen Treffpunkt für die Menschen. Denn die Weiden wachsen, einmal in die Erde gesteckt, weiter und bilden einen grünen Raum im Freien.

Gefertigt wurde der Pavillon in der sogenannten „Bündeltechnik“. Deren Ursprung liegt in Mesopotamien, dem heutigen Iran, an der Grenze zu Syrien. Ganz intuitiv schafft die Technik so einen Bezug in die Heimat der Menschen. Ein herzlicher Dank gilt den Initiatoren, die dieses vorbildliche Integrationsprojekt auf die Beine stellen konnten. Finanziert wurde das Projekt durch eine Förderung der Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gemeinnützige GmbH und der Stadt Geretsried. (stna)



Pavillon in Bündeltechnik, Bildrechte: Stadt Geretsried

Asyl^{plus} e.V. eröffnet Computerzentrum

Am Donnerstag, den 30. April 2015 eröffnete der gemeinnützige Verein Asylplus e.V. in der Asylbewerber-Unterkunft am Robert-Schumann-Weg in Geretsried ein Computerzentrum nach dem Tölzer Modell. Es bietet Asylbewerbern Zugang zu computergestütztem Deutschunterricht, dem Nachlernen des Schulstoffes und vieles mehr.



Frau Waltraud Haase und Hr. Muafak Al Mufti von Asyl Plus

Realisiert wurde es mit Unterstützung der Industriegemeinschaft Geretsried (IGG) e. V., mit Hilfe ortsansässiger Firmen, der Stadt Geretsried, dem Landratsamt Bad Tölz- Wolfratshausen und freiwilligen Helfer/-Innen. Im Computerzentrum erhalten Asylbewerber über eine von Asylplus entwickelte, perso-

nalisierte und leicht zu installierende Lernoberfläche Zugang zu etablierten und kostenfreien Lernangeboten im Internet.

Ziel von Asylplus ist es, Asylbewerbern ein zügiges und kostengünstiges Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen, um ihnen zu einer selbstständigen Orientierung in ihrer neuen Lebenssituation und gesellschaftlichen Umgebung zu verhelfen und sie gleichzeitig für eine mögliche Ausbildung, Studium oder Beruf zu qualifizieren.

Daneben bieten die erworbenen Kenntnisse und Sprachfertigkeiten den Asylbewerbern auch die Perspektive, sich nach einer möglichen Rückkehr in ihre Herkunftsländer eine eigene Existenz aufbauen zu können.

Auf Initiative von Asylplus und mit Unterstützung der Stadt Bad Tölz wurde im März 2014 das erste Computerzentrum für Asylbewerber und Flüchtlinge in Bad Tölz eröffnet (Tölzer Modell). Mittlerweile nutzen zahlreiche Asylbewerber die Lernoberfläche des Vereins, nicht nur

im Computerzentrum, sondern auch an ferngewarteten Leih-Laptops.

Asylplus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wackersberg in Oberbayern. Der Verein ermöglicht Asylbewerbern Zugang zu multilingualen und interaktiven Deutschkursen und anderen Bildungsangeboten, die von renommierten Anbietern wie der Deutschen Welle oder dem Goethe Verlag kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt werden. Unterstützt wird der Verein dabei durch qualifizierte Asylbewerber und ehrenamtliche Helfer. Der Verein finanziert sich durch öffentliche Gelder, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.asylplus.de

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Dr. Thomas von Rüden
Vorstandsvorsitzender Asylplus e.V.
Tel: +49 (0)8041 806899

Email: thomas.vonrueden@asylplus.de

Foto: IGG Geretsried

Die fast vergessene Kunst des Erzählens erlebt in Stein einen großen Zuspruch

Bereits zum dritten Mal fand das Erzählfestival Drachengold im Landkreis statt. Zum ersten Mal gastierte es 2015 im Stadtteil Stein, im Jugendtreff ‚Ein-Stein‘.

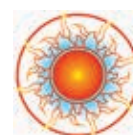
Impulsgeberin war Frau Anita Zwicknagl, die Kulturamtsleiterin der Stadt. Auf ihr Anraten knüpfte die Organisatorin des Festivals und Künstlerin in einer Person, Frau Ursula Weber, den Kontakt zur „Integration aktiv“ mit der Bitte um eine ideelle und finanzielle Unterstützung des Auftritts in Stein sowie dessen Organisation vor Ort.

1001 Nacht war das Motto des Festivals. Märchen und Musik aus dem Orient und Afrika standen auf dem Programm. Die Künstler trommelten, sangen und er-

zählten von staubigen Wüsten und farbenfrohen Festen im Orient. Die Kinder und Eltern ließen sich von der ersten Minute an von den Worten der Märchenerzählerin verzaubern und in ferne Welten entführen.

Ursula Weber wünscht sich, dass „die Besucher selber anfangen zu erzählen“ – daheim am Küchentisch, bei den Kindern am Bett oder mit der Familie im Wohnzimmer.

Den Jugendtreff als einen tollen Veranstaltungsort entdeckten für sich nicht nur Geretsrieder, der Treff empfing auch Gäste aus Wolfratshausen, Königsdorf und Umgebung.



**Trägerverein Jugendarbeit
Geretsried e.V.**

Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv

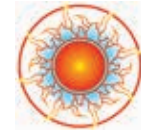
Kadril, Polka und Chorowod zum Frauentag

Auf der ganzen Welt machen Frauen am 8. März mit Veranstaltungen, Konzerten und Demonstrationen auf noch nicht verwirklichte Frauenrechte aufmerksam.

Auf Initiative der im Stadtteil Stein wohnenden russischen Frauen und mit Unterstützung von „Integration aktiv“ fand am 08. März im Jugendtreff Ein-Stein ein Konzert statt. Das Bühnenprogramm war sehr abwechslungsreich und setzte sich zum Ziel einen Bogen zwischen Kulturen und Ländern zu schlagen. Bayerische Volksmusik wechselte mit russischen Liedern und Musikstücken ab. Mit Zich, Posaune und Kontrabass sorgte

die „Barfuass Musi“ - eine junge zünftige Tanzstubb-Besetzung - für gute Stimmung. Zwischendurch wirbelte die russische Tanzgruppe „Itjudt“ mit Chorowod und Kadril über die Fläche. Anschließend spielten Elsa und Nikolaj Fuchs auf Saxophon und Geige, begleitet von einer Kinderschar, die auch mal vor einem Publikum ihre Künste zeigen wollte.

Womit wir nicht gerechnet haben: Über 100 BesucherInnen sind in den Jugendtreff gekommen. Das Haus war voll und platzte buchstäblich aus allen Nähten. Es war schön zu sehen, dass der Jugendtreff ein Raum für Jung und Alt sowie interkulturelle Veranstaltungen bietet.



Trägerverein Jugendarbeit
Geretsried e.V.

Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv

Kurse der Volkshochschule Geretsried

Für Arbeitnehmer und Arbeitgeber:

U2210/5

Arbeitszeugnisse richtig erstellen und beurteilen

Dozentin: Angelika Jurosch, Dipl. Kauf-
frau (FH)

Kursort: Mittelschule, Adalbert – Stifter
– Str.

Termin:

1 x Dienstag, 19.05.2015

18:30 Uhr – 20:00 Uhr

Am Ende eines Arbeitsverhältnisses steht in der Regel ein Arbeitszeugnis, das der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer aushändigt - aber auch während eines Arbeitsverhältnisses kann es Anlässe für ein Zwischenzeugnis geben. In diesem Seminar erfahren Sie, wer Anspruch auf ein Arbeitszeugnis hat, was in dieser Urkunde stehen darf und was nicht.

Welche formellen Anforderungen sind zu beachten und welche Formulierungen je Beurteilungskriterium sind möglich? Die Referentin berichtet anhand vieler Beispiele aus der Praxis der Zeugniserstellung. Das Seminar bietet Raum für Fragen der Teilnehmer. Es wird keine Rechtsberatung gegeben!

Gebühr: € 20,00

Für Ihre Gesundheit:

U4008

Wenn der Blutdruck verrückt spielt

Dozentin: Anne – Luise Somberg, klassische Homöopathin, Heilpraktikerin

Kursort: Stadtbücherei Geretsried

Termine:

1 x Mittwoch, 06.05.2015

18:30 Uhr – 20:30 Uhr

Teilnehmer: mind. 6

Hoher oder niedriger Blutdruck schleichen sich meistens unbemerkt ab Lebensmitte in unser Leben ein. Symptome wie Kopfdruck, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit ignorieren wir meistens weil die Arbeit Vorrang hat. Welche Bedeutung die Blutdruckanomalien haben und welche naturheilkundlichen und wirksamen Heilungsmöglichkeiten - für dieses so wichtige Signal des Körpers - es gibt, die gleichzeitig Folgeerkrankungen verhindern, erfahren Sie an diesem Abend.

Gebühr: € 12,00

U4007

„Du mit deinen Wechseljahren!“

Dozentin: Anne – Luise Somberg, klassische Homöopathin, Heilpraktikerin

Kursort: Stadtbücherei Geretsried

Termine:

1 x Montag, 11.05.2015

18:30 Uhr – 20:30 Uhr

Teilnehmer: mind. 6

Kennen Sie den Ausspruch? Wenn Sie die wahre Bedeutung über die sogenannten „Wechseljahre“ erfahren wollen, ist dieser Vortrag genau für Sie das Richtige. Sie erhalten wichtige Informationen über die körperlichen Veränderungen in der Lebensmitte einer Frau, deren Bedeutung, alternative Lösungsvorschläge und Hilfestellung bei bestehender Symptomatik mit neuen Perspektiven.

Gebühr: € 12,00

Kurse der Volkshochschule Geretsried

Anmeldungen,
bitte auch
für Einzelveranstaltungen,
sind per Email
info@vhs-geretsried
jederzeit möglich
oder telefonisch von Montag
bis Freitag von 9h – 18h
Tel.: 08171 – 529 144.

Liebe Freunde und Freundinnen der Vhs – Geretsried,

das Frühjahrssemester ist schon fast
beendet, aber einige hörenswerte
Vorträge und informative Seminare
können Sie noch besuchen.

Folgende Veranstaltungen möchten
wir Ihnen besonders empfehlen:

Für Ihre Kreativität:

U3202 Näh –Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene mit Einführungs- abend

Kursleiterin: Nanette Müller
Ort: Mittelschule, Adalbert – Stifter –
Str., Raum 107

Termine:
1 x Samstag, 16.05.2015,
10:00 Uhr – 17:00 Uhr
1 x Sonntag, 17.05.2015,
10:00 Uhr – 15:00 Uhr
Teilnehmer: max. 6

Sie möchten gerne etwas nähen - Rock,
Hose, Bluse oder Jacke?

Nähen aber lieber unter Gleichge-
sinnten oder trauen sich alleine nicht
so recht an die Nähmaschine? Dann
sind Sie bei diesem Näh-Workshop für
Anfänger und Fortgeschrittene rich-
tig! In der Vorbesprechung können wir
feststellen, was Sie an Material brau-
chen, um Ihr gewünschtes Projekt un-
ter fachkundiger Anleitung in die Tat
umzusetzen.

Bitte mitbringen: Ihren Schnitt und den
benötigten Stoff, Ihre eigene Nähma-
schine und Nähgarn, Schere, Steckna-
deln, Maßband und Schneiderkreide.

Gebühr: € 85,00

Einführungsabend am 07.05.2015 von
18 Uhr bis 20 Uhr, Mittelschule, Ad. –
Stifter – Str., Raum 08, ohne Gebühr.

Zum Vergnügen mit Freunden und
Bekanntem. Prädikat: besonders un-
terhaltsam!

U5203 Schottland – eine Whiskyreise

Referent: Bernd Schrader
Kursort: Stadtbücherei Geretsried
Termin:
1 x Mittwoch, 10.06.15
18:30 Uhr – 21:00 Uhr
Teilnehmer: mind. 8
Mindestalter: ab 18 Jahre

Sie interessieren sich für Whisky?
Sie sind auch neugierig auf Schott-
land? Ich nehme Sie mit auf eine au-
ßergewöhnliche Studienreise durch
Schottland, bei der der Whisky im
Mittelpunkt steht. Im Rahmen einer
Präsentation erfahren Sie viel über
ausgewählte schottische Destillieren,
ihre Lage und Schönheit und natür-
lich über ihre Produkte. Die Verkos-
tung von drei ausgewählten Whiskies
lässt auch die praktische Seite dieser
Erfahrung nicht zu kurz kommen.

Inhalt:-

- Geschichte des Whisky
- Whisky-Kategorien (Malt, Grain,
Rye, Blend) und Herkunftsgebiete
weltweit
- Ausgangsstoffe und Herstel-
lungsprozess mit Schwerpunkt
Schottland
- Die Bedeutung von Reifung und
Lagerung für das Produkt
- Der „Erstkontakt“ mit einem
Whisky, Tipps zur Verkostung

- Tasting mit 3 ausgewählten Sing-
le Malt Whiskys
- Praktische Tipps rund um Whisky
(Whiskykauf, zu Reisen usw.)

Ein präsentationsgestützter Vortrag
(Powerpoint) führt durch den theore-
tischen Teil und unterstützt die münd-
lichen Ausführungen.

Bitte lassen Sie Ihr Auto an diesem
Abend zu Hause. Regionalbus und
Stadtbus halten direkt vor der Tür!
Mindestalter: ab 18 Jahre



Gebühr:
€ 25,00, die
Kosten für die
Whisky-Pro-
ben sowie
Wasser und
Brot zur Neu-
tralisierung
sind in der
Gebühr ent-
halten.

Bildrechte: 637291_original_R_by_günther gumhold_pixelio.de

Veranstaltungen der Stadt Geretsried, Vereine und Kirchen Sommer 2015

WANN	WAS	DETAILS	WO
05.05.	Haupt- und Finanzausschuss	17:00 Uhr	Rathaus
05.05.	Vortrag: Südafrika- Land der Gegensätze	18:30 Uhr	Bücherei, Adalbert-Stifter-Straße 15
06.05.	Radlwerkstatt	16-18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen, Adalbert-Stifter-Straße 15
08.05.	Wildkräuterführung und Bärlauch	9:00 Uhr	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshauer Straße 2
09.05.	Selbstverkäufer-Flohmarkt	9:30 Uhr	AWO Kinderhaus Bärenbande Robert-Schumann-Weg 7
09.05. + 10.05.	Mobilitätstage	Sa ab 10 Uhr So ab 11 Uhr	Karl-Lederer-Platz
09.05.	Bearbeitung digitaler Bilder	14:00 Uhr	Bücherei, Adalbert-Stifter-Straße 15
12.05.	Bau- und Umweltausschuss	17:00 Uhr	Rathaus
14.05.	Kräuterradltour	09:00 Uhr	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshauer Straße 2
16.05.	Geretsrieder Stadtführer: Filmtour durch Geretsried	14:00 Uhr	Rathaus
19.05.	Gemeinsame Sitzung der Stadträte Geretsried, Wolfratshausen und des Kreistages zum Thema Verlängerung der S7 nach Geretsried	17:00 Uhr	Loisachhalle Wolfratshausen
20.05.	Radlwerkstatt	16-18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen, Adalbert-Stifter-Straße 15
30.05. 31.05.	Fahrt nach Chamalieres		Abfahrt am Rathaus
01.06.	Seniorensprechstunde	10 -12 Uhr	Rathaus
08.06.	Offenes Singen mit W. Schiwietz für Jugendliche und Erwachsene	Ab 18 Uhr	Musikschule, Adalbert-Stifter-Straße 18
09.06.	Wildkräuterwanderung und Wildkräuterbrotaufstriche, Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Schürze, Geschirrtücher, Messer, Brettchen	9 -14 Uhr, Anmeldung bis 6.6. Tel.: 08171/968754	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshauer Straße 2
09.06.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus
14.06.	Marktsonntag: Frühlingmarkt und verkaufsoffener Sonntag		Karl-Lederer-Platz
16.06.	Ausschuss f. Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport (JUSSKUS)	Ab 17 Uhr	Rathaus
16.06.	Die Bibel historisch gelesen	20-21:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Petruskirche, Egerlandstr. 39
17.06.	9. Oberland Firmenlauf		Karl-Lederer-Platz
20.06.	Geretsrieder Stadtführer: „Die Nikolauskapelle und die Urhöfe - Geschichte, Kunst, Architektur“	10-12 Uhr	Gasthof Geiger, Tattenkofener Str. 1
20.06.	Sonnwendfeier der Egerländer Gmoi	14 - 23 Uhr	Böhmwiese
21.06.	Inklusionsgottesdienst	9:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Petruskirche, Egerlandstr. 39
21.06.	Kinder- und Jugendtag 2015	14 - 18 Uhr	Adalbert-Stifter-Straße 11, Gelände um Jugendzentrum, Stadtbücherei und Hauptschulturnhalle / Musikschule
23.06.	Entwicklungs- und Planungsausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus



26.06.	Stammtisch des VdK-Geretsried	15-17 Uhr	Seniorenheim Haus Elisabeth, Johann-Sebastian-Bach-Str. 16
30.06.	Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus
01.07.	Radlwerkstatt	16 - 18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
03.07.	Kräuterpädagogin: Die jungen Wilden am of- fenen Feuer	09 – 15 Uhr	Dorfladen Gelting e.G., Wolfratshauer Straße 2
04.07.	Patronatsfest	Ab 13 Uhr	Karl-Lederer Platz
06.07.	Seniorensprechstunde	10-12 Uhr	Rathaus
06.07.	Offenes Singen mit Wolfgang Schiwietz	18-19 Uhr	Musikschule, Adalbert-Stifter-Straße 18
07.07.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus
08.07. – 10.07.	Ökumenische Kinderbibelwoche der Kirchen in Geretsried	14:45-17 Uhr	Christuskirche Geretsried (Ev.-Freikirchliche Gemeinde), Jeschenstraße 125
08.07.	Radlwerkstatt	16-18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
11.07.	Kronenfest	Ab 11 Uhr	Böhmwiese
14.07.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus
14.07.	Die Bibel historisch gelesen	20-21:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Petruskirche, Egerlandstr. 39
15.07.	Radlwerkstatt	16 -18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
16.07.	Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Besuchsdienst in Altenheimen	09:30 – 11:30 Uhr	Pfarrei Maria-Hilf (Raum Paulus), Johann-Sebastian-Bach-Str. 2
17.07.	Kräuterpädagogin: Wilde Kräuter-Wildes Brot	09 – 14 Uhr	Dorfladen Gelting e.G., Wolfratshauer Straße 2
22.07.	Radlwerkstatt	16 - 18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
23.07.	Sommerfest des VdK-Geretsried	17-19 Uhr	Seniorenheim Haus Elisabeth, Johann-Sebastian-Bach-Str. 16
24.07.- 03.08.	Geretsrieder Sommerfest		Festplatz an der Jahnstraße
25.07.	Geretsrieder Stadtführer: „Direktvermarkter - Radtour“	Ab 10 Uhr	Ab Rathaus
28.07.	Stadtratssitzung	Ab 17 Uhr	Rathaus
29.07.	Radlwerkstatt	16 - 18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
17.07.	Kräuterpädagogin: Wildkräuterführung und Wildkräutersommerküche	09–14 Uhr	Dorfladen Gelting e.G., Wolfratshauer Straße 2
05.09.	Siedlungsfest	14 -22 Uhr	Parkplatz an der Tulpenstraße
10.09.	Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Besuchsdienst in Altenheimen	09:30 –11:30 Uhr	Pfarrei Maria-Hilf (Raum Paulus), Johann-Sebastian-Bach-Str. 2
10.09.	VdK Vorstandssitzung	17:30-20 Uhr	Altentagesstätte, Jahnstr. 4
15.09.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus
16.09.	Radlwerkstatt	16 - 18 Uhr	Garage neben dem Jugendzentrum Saftla- den, Adalbert-Stifter-Straße 15
19.09.	Geretsrieder Stadtführer: „Filmtour durch Geretsried - auf den Spuren von Derrick und Co“	14:00 Uhr	Festplatz am Eisstadion, Jahnstraße
22.09.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17 Uhr	Rathaus

Energiemaßnahmen der Stadt Geretsried

Als Vorgeschmack auf den kommenden Energiebericht, der im Sommer 2015 veröffentlicht wird, werden in dieser Rubrik kurz einige Maßnahmen beschrieben, die in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt worden sind.

LED-Sanierungen in verschiedenen Bereichen:

Sowohl der Kindergarten am Robert-Schumann-Weg, die Adalbert-Stifter-Turnhalle als auch große Teile der Straßenbeleuchtung wurden im Laufe der letzten Jahre auf LED-Technik umgerüstet. In Zukunft wird viel Wert darauf gelegt, Ersatzbeleuchtung in LED-Technik auszuführen.

100% zertifizierter Ökostrom in allen städtischen Liegenschaften:

Bereits seit 2010 bezieht die Stadt Geretsried 100% zertifizierten Ökostrom von ihren Stromlieferanten. Damit werden alle Gebäude und auch die Straßenbeleuchtung versorgt.

Solarkataster:

Als erstes Projekt, das aus der Beteiligungsgruppe Leitbild Energie vorgeschlagen worden

eine Aufgabe aus dem Stadtleitbild

war, wurde ein städtisches Solarkataster in Angriff genommen. Die Umsetzung ist im vollen Gange, im Herbst 2015 kann es der Bevölkerung vorgestellt werden.

Beratungsstelle Energie von der Verbraucherzentrale:

Im Oktober 2014 eröffnete ein Energiestützpunkt der Verbraucherzentrale im Rathaus Geretsried. In Zimmer 26 im Erdgeschoss des Rathauses findet nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung jeden 3. Donnerstag im Monat eine stationäre Beratung statt. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Vor-Ort-Termin bei Ihnen zuhause zu vereinbaren. Gegen geringes Entgelt berät Sie ein unabhängiger Energieberater in Sachen Energieeinsparung. Nicht nur Bürgern Geretsrieds, auch Bürgern der Nachbarkommunen steht diese Möglichkeit jederzeit offen.

Termine vereinbaren Sie unter Tel. 08171 – 62 98 15 bei Hr. Stefan Mensch. Telefonische Beratung und/oder Terminvereinbarung kann auch direkt bei der Verbraucherzentrale Bayern unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei) erfolgen.

Beachten Sie die Gutscheinaktion zur kostenlosen Beratung „Heizen mit erneuerbaren Energien“ vom 4.5.2015 bis 12.6.2015. Mehr unter www.geretsried.de

Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2014/2015

Waschmaschine, Kühlschrank oder Wäschetrockner sind große Anschaffungen, die nicht jeden Tag anstehen. Eine gute Auswahl ist aber nicht immer leicht. Ausstattung, Leistung, Energieverbrauch und Preis sind oftmals nicht ohne weiteres vergleichbar.

Eine gute Orientierung bietet die neu aufgelegte Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2014/2015“. Das Heft gibt es ab sofort kostenlos in allen Beratungseinrichtungen der Verbraucherzentrale Bayern oder als Download unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Auf einen Blick finden Sie darin die effizientesten Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen,

Trockner und Spülmaschinen, die derzeit auf dem Markt verfügbar sind.

„Effiziente Geräte sind zwar meist in der Anschaffung etwas teurer, die Mehrkosten rechnen sich aber durch die Einsparungen bei Strom- und Wasserkosten im Laufe der Jahre“, so die Verbraucherzentrale Bayern. Übersichtliche Listen

geben Auskunft über Hersteller, Abmessungen sowie die zu erwartenden Betriebskosten in 15 Jahren. Wer mehr wissen will, kann außerdem nachlesen, wie die Betriebskosten eines Geräts berechnet werden, was es mit Klimaklassen, „Low-Frost“ und Vorschaltgeräten auf sich hat. (stme)

Lesen Sie dazu auch den Energiebericht des letzten Jahres auf der Homepage der Stadt Geretsried unter der Rubrik Umwelt.

Beratungsstelle für Förderungen:

Der Energiemanager der Stadt Geretsried steht Ihnen auch für Informationen über Förderungen im Energiebereich zur Verfügung. Fragen hierzu können Sie gerne an Herrn Stefan Mensch, Tel 08171 – 62 98 15 oder über stefan.mensch@geretsried.de richten.

Pilotkommune SEAP_Alps:

Die Stadt Geretsried, eine Mitgliedsgemeinde der Bürgerstiftung Energiewende Oberland, wurde von dieser als Kooperationspartner im Projekt SEAP_Alps ausgewählt. Diese Auswahl wurde getroffen, da sowohl die politischen Verantwortungsträger als auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Geretsried dem Thema Klimaschutz aufgeschlossen gegenüberstehen und schon einige Vorleistungen im Bereich Klimaschutz erbracht worden sind.

Einen Bericht über die Abschlussveranstaltung finden Sie auf Seite 3 in diesem Stadtblatt. (stme)

Bei allen Fragen rund um effizienten Einsatz von Energie hilft Ihnen die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern weiter. In Geretsried findet die Beratung jeden dritten Donnerstag im Monat von 13.30 bis 18 Uhr im Rathaus statt und kostet 7,50 Euro. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter Tel. 08171 – 62 98 15. Telefonische Beratung und Terminvereinbarung sind auch möglich unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).



Bildrechte: Verbraucherzentrale Bayern

Der Riesenhärenklau (Herkulesstaude) – gefährliche Schönheit

Der Riesenhärenklau wurde wegen seiner imposanten dekorativen Erscheinung im 19. Jahrhundert als Zierpflanze aus dem Kaukasus nach Mitteleuropa eingeführt. Diese mehrjährige Staude bildet im ersten Jahr riesige Blätter, die eine gewisse Ähnlichkeit mit Rhabarberblättern haben, doch der Blattrand ist tief eingeschnitten und gezähnt. Erst im zweiten oder dritten Jahr entwickelt sich ein mächtiger fast 4 m hoher Stängel mit mehreren großen, sehr schönen weißblühenden Dolden. Nach der Blütezeit (Juni bis September) stirbt meist die ganze Staude ab. Für die Vermehrung ist jedoch gut vorgesorgt, denn an einer einzelnen Pflanze können sich bis zu 10.000 Samen bilden. Der Riesenhärenklau breitet sich stark aus, verdrängt die heimische Vegetation durch starke Beschattung und bildet teilweise große Massenbestände.

Noch dazu enthält der Riesenhärenklau in allen Teilen ein Gift (Fucocumarin), welches bei Kontakt mit unserer Haut – besonders bei gleichzeitiger Sonneneinstrahlung (UV-Licht) und hoher Luftfeuchtigkeit – manchmal zu heftigen allergischen Reaktionen führen kann. Auf der Haut bilden sich – aber erst nach mehr als 24 Stunden - Verletzungen, die zum Teil an eine schwere Verbrennung erinnern. Besonders spielende Kinder sind gefährdet, wenn sie sich z. B. zwischen den großen Blättern verstecken oder gar Blasrohre aus den



Herkulesstaude

Bildrechte: Herkulesstaude523151_ original_R_K_B_by_uschi_dreilucker_pixelio.de

hohlen Stängeln basteln. Aus obengenannten Gründen ist der Riesenhärenklau im Siedlungsgebiet und in der freien Landschaft unerwünscht. Er sollte entfernt werden:

1. Im Frühjahr (April, Mai) wenn das Wachstum beginnt, wird die dicke Pfahlwurzel der Pflanze in 15 cm Bodentiefe abgestochen. Ein Neuaustrieb ist dann kaum mehr möglich (Kontrolle).
2. Junge Keimlinge werden über mehrere Jahre mit der Hacke entfernt.
3. Im Sommer sollten die weißen Blütenstände vor der Samenreife abgeschnitten werden (samenlose Teile können kompostiert werden).
4. Größere Bestände von Riesenhären-

klaue müssen kurz vor der Blüte und dann weiterhin 5 bis 6 mal in Abstand von 10 Tagen abgemäht werden.

Wichtig: Bei allen Arbeiten in der Nähe des Riesenhärenklaues und bei dessen Beseitigung muss Schutzkleidung getragen werden! Schützen Sie Ihre Arme und Beine und arbeiten Sie nur mit Handschuhen und Schutzbrille. Führen Sie außerdem diese Arbeiten nur abends oder bei bedecktem Himmel durch. Hautpartien, die trotz Vorsichtsmaßnahmen mit Pflanzenteilen in Berührung kamen, sofort mit Wasser und Seife abwaschen und einige Tage vor Licht schützen. Bei schweren Allergien unbedingt den Arzt aufsuchen! (indo)

Geretsried fährt auch im Jahr 2015 wieder Bahn!

Unter dem Motto „Geretsried fährt Bahn“ wird am Samstag, den 17. Oktober 2015 bereits zum dritten Mal ein Sonderzug der BOB-Bahn von Geretsried aus gestartet.

Dieses Jahr nehmen wir die Bayerische Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ zum Anlass, um ca. 250 Bürgern eine Ausflugsmöglichkeit in die schöne Stadt Ingolstadt zu bieten. Der Zug wird wieder direkt von dem Gleis an der Thü-

ringer-Wald-Straße abfahren und Sie gemütlich zum Ziel kutschieren.

Wir arbeiten derzeit daran, Ihnen ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot in unserem Zielort zusammenzustellen und informieren Sie über die Städtische Homepage und die Presse rechtzeitig über die Details. (anhi)



Der Bahnkartenverkauf wird voraussichtlich im September stattfinden. Dieses Erlebnis sollten Sie sich nicht entgehen lassen und bereits heute im Kalender vormerken!

Bildrechte: Stadt Geretsried

**Einen
„Frühlingscheck“
macht auch
Ihr örtlicher
Fahrradhändler!**

Machen Sie Ihr Fahrrad fit für den Frühling!

Endlich Frühling: Das perfekte Wetter, um das Rad wieder aus dem Winterschlaf zu holen! Machen Sie mit! Fahrradfahren entlastet die Umwelt, ist gut für Gesundheit, Fitness und den Geldbeutel. Kürzere Strecken können oft viel schneller mit dem Rad zurückgelegt werden als mit Auto oder Bus. Bevor man sich nach langer Kälteperiode jedoch wieder auf's Rad schwingt, gilt es vorab einiges zu kontrollieren:

Rahmen und Gabel: Gibt es augenscheinliche Schäden am Rahmen, auf der Oberfläche, aber besonders bei Verbindungen? Auch die Federgabel und die Dämpfer sollten durch einen Belastungstest auf ihre Funktionalität hin überprüft werden, am besten geht das so: Belasten Sie bei gezogener Vorder- und Hinterradbremse das Fahrrad und achten Sie darauf, dass es gleichmäßig federt.

Lenker und Sattel: Prüfen Sie unbedingt, ob diese fest sitzen und in der richtigen Höhe eingestellt sind.

Laufratsatz: Lassen sich die Räder widerstandslos und rund drehen? Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie zunächst,

ob eine Unwucht vorhanden ist. Eine solche kann durch eine Zentrierung des Rades beglichen werden: prüfen Sie hierfür die Speichenspannung. Hierzu kann auch gern eine Fahrradwerkstatt aufgesucht werden.

Außerdem sollten die Räder fest in der Gabel und im Hinterbau des Rahmens sitzen. Zum Schluss wäre noch der Luftdruck zu überprüfen.

Bremsen: Beim Überprüfen der Bremsen sollten Sie sehr genau sein, sind sie doch eines der wichtigsten Teile eines Rades. Verfügen Ihre Bremsbeläge noch über ausreichend Profil bzw. Material? Lassen sich die Bremszüge leicht betätigen und sind sie gut dosierbar? Sind alle Teile der Bremsanlage fest mit dem Fahrrad verbunden? Wunderbar!

Kette: Die Fahrradkette braucht ausreichend Spannung und möchte geölt werden, damit sie belastbar und unempfindlich gegen Schmutz bleibt. Überschüssiges Öl wird einfach mit einem Tuch entfernt.

eine
Aufgabe
aus dem
Stadtleit-
bild

Zwei neue Rastplätze für die Radler in und um Geretsried eröffnet

Am Donnerstag, den 16. April 2015 fand die offizielle Einweihung der Radrastplätze durch den Ersten Bürgermeister Michael Müller statt. Bereits im vergangenen Herbst wurden an zwei Standorten, in unmittelbarer Nähe zu den überregionalen Radwegen, Rastmöglichkeiten für Radler und Besucher der Stadt geschaffen.

Die Eröffnung fand (stellvertretend auch für den südlichen Standort) am nördlichen Rastplatz statt, der sich in Verlängerung des Primelweges und unmittelbar am Radweg Via Bavarica Tyrolensis befindet.

Bei schönstem Frühlingswetter fanden sich zahlreiche Radbegeisterte ein, darunter auch Herr Dr. Andreas Wüsterfeld (Tölzer Land Tourismus), einzelne

Stadträte und Vertreter des ADFC. Der südliche Rastplatz befindet sich im Waldgebiet gegenüber der Forsthütte am Zehnerhüttenweg und damit im Landschaftsschutzgebiet.

Die Radrastplätze, mit Ihrer überdachten Sitzgelegenheit, dem Radständer, dem Informationsmaterial und den naturkundlichen Schautafeln laden ab sofort zum Verweilen ein. Eine schöne, unfallfreie und aktive Radsaison 2015 wünscht die Stadtverwaltung allen Radfahrern! (anhi)



Bürgermeister Müller bei der offiziellen Einweihung der neuen Radrastplätze

Bildrechte: Stadt Geretsried

Neue touristische Broschüre in Arbeit



Die Isar bei Geretsried. Bildrechte: Helmut Reichelt

Die bisherige Broschüre „Geretsried entdecken!“ soll aktualisiert und vor allem neu konzipiert werden. Sie wird neben Touristen und Besuchern unserer

Stadt auch für (Neu)Bürger interessante und wissenswerte Hinweise zu Freizeit-, Übernachtungs-, und Ausflugsmöglichkeiten in und um Geretsried bieten.

Dabei werden die Themen Bewegung, Natur und Kultur im Vordergrund stehen. Bei der Aktualisierung des Unterkunfts- und Gastronomieverzeichnis sind wir mitunter auf eine rege Beteiligung der Gastronomen und Vermieter angewiesen, die wir an dieser Stelle schon einmal bitten möchten, uns bei der Zusammenstellung der Daten in den kommenden Wochen zu unterstützen.

Die Neuerscheinung wird voraussichtlich ab September im Rathaus zu bekommen sein. (anhi)

10. Geretsrieder Unternehmerforum am 21. Mai 2015 in der Mensa der Karl-Lederer-Schulen

Mit dem Thema „Geretsried 2020: Stadtentwicklungsplanung und Wirtschaftsfreundlichkeit“ wird die Stadt Geretsried in Kooperation mit der Industriegemeinschaft Geretsried e.V. das bereits 10. Unternehmerforum veranstalten.

In diesem Jahr wird der Erste Bürgermeister der Stadt Geretsried, Michael Müller, die aktuellen Entwicklungen, Pläne und Visionen für die Stadtentwicklung vorstellen.

Dabei werden vor allem die Anforderungen und Potenziale für die Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Standortes beleuchtet. Die Stadtentwicklungskultur in Deutschland war in den vergangenen Jahrzehnten durch den Wechsel zwischen systematischer Planung und einem eher projektbezogenen Politikstil des zurückhaltenden Reformierens geprägt.

Langsam setzt sich jedoch die Idee einer integrierten Stadtentwicklung durch. Technische und gesellschaftliche Entwicklungen verändern die Wirtschaft

und die Arbeitswelt. Dies beeinflusst auch die Anforderungen der Unternehmen an kommunale Standortqualitäten.

Vor dem Hintergrund einer regional differenzierten Wirtschaftsstruktur und Bevölkerungsdynamik erfüllt das Leitbild der räumlich kompakten, Nutzungsgemischten, sozial und kulturell integrierenden Stadt wohl am besten die Anforderungen an eine nachhaltige, wirtschaftsfreundliche Stadtentwicklung für Geretsried.

Interessierte UnternehmerInnen und Ihre Mitarbeiter können sich bis spätestens Montag, den 11. Mai bei Annette Hilpert anmelden. (anhi)

Kontakt:
annette.hilpert@geretsried.de
Tel 08171-6298-68



Bildrechte: Stadt Geretsried

Karl-Lederer-Platz/Egerlandstraße: Bekanntnis zur Zentrumsstärkung

Die Presseberichte der vergangenen Monate, die politischen Diskussionen sowie die Rückmeldungen der örtlichen Einzelhändler machen deutlich, dass ein klares Bekenntnis zum Karl-Lederer-Platz bzw. der Egerlandstraße als Zentrum der Stadt Geretsried von großer Bedeutung ist.

Aufgrund des zum jetzigen Zeitpunkt, nicht fest datierbaren zeitlichen Horizont des Projekts „Böhmwiese“ in Abhängigkeit von B-11-Verlegung, und S-Bahn sowie der städtebaulichen Notwendigkeit, den Ortskern weiterhin als Einzelhandels-, Aufenthalts- und Wohnstandort zu entwickeln, sieht die Stadt Geretsried das Projekt „Zentrumsstärkung“ als vorrangig an und arbeitet an einer gezielten und nachhaltigen Realisierung im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung.

Um den Stillstand der letzten Monate im Bereich der Einzelhandelsentwicklung zu verhindern bzw. die aufkeimende Belebung weiter zu stärken und die Planungssicherheit herzustellen wird u.a. eine Neuaufstellung des Bauungsplans für den Bereich Karl-Lederer-Platz/Egerlandstraße (Nr. 115) durchgeführt. Ziel ist es dabei vor allem die rechtlichen Rahmenbedingungen als Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung von Einzelhandel, Wohnen und Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Neben der Investitionsbereitschaft der Eigentümer bzw. Dritter können z.B. durch die Erweiterung der Einzelhandelsnutzung sowie den Abbau städtebaulicher und funktionaler Defizite neue Impulse zur Stärkung der zentralen Versorgung geschaffen werden.

Ein aktiver Dialog mit Bürgern, Einzelhändler, Eigentümern und Anwohnern ist dabei unbedingt erwünscht.

Hierzu laden wir Sie am Donnerstag, den 18. Juni um 19 Uhr in den großen Ratsstubensaal ein.

Neben der Vorstellung erster Überlegungen im Rahmen der Neuaufstellung des B-Plans durch die Stadtverwaltung sowie externe Beteiligte haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen, Anregungen und Vorschläge einzubringen. Auf diese Weise kann der Gefahr, am tatsächlichen Bedarf „vorbeizuplanen“, entgegengewirkt werden. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge! (anhi)



Neueröffnung: Bürgermeister Müller zu Besuch bei der Physiotherapiepraxis Liebl und Frank

Am Freitag, den 16. Januar 2015 feierten Frau Liebl und Frau Frank die Eröffnung ihrer Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie in der Adalbert-Stifter-Straße 43b.

Neben zahlreichen Gästen war auch der Bürgermeister der Stadt Geretsried, Herr Müller, zu Besuch. Er überreichte den

beiden Inhaberinnen einen Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten. Bei einem Praxisrundgang bekamen die Gäste einen ersten Eindruck von der hellen und freundlichen Physiotherapiepraxis. Vor der Praxis wurde gegrillt, sodass auch bei winterlichen Temperaturen für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt war.

Die Eröffnungsfeier war ein voller Erfolg. Frau Liebl und Frau Frank bedanken sich ganz herzlich bei allen Gästen für Ihr Erscheinen und die kreativen Präsente und freuen sich auf Ihre künftigen Patienten.



Bürgermeister Müller mit den beiden Praxisinhaberinnen
Foto: Praxis Liebl und Frank

Teure Sache:

Solche Ablagerungen müssen vom Entsorger oder vom städtischen Bauhof beseitigt werden. Die Kosten dafür gehen zu Lasten der Allgemeinheit und auch die Entsorgung der Gegenstände selbst belastet unsere Müllgebühren. Würden die Kunden sie sachgerecht entsorgen, könnten sie stattdessen dem Müllgebührentopf

(und damit uns allen) bares Geld bringen! Kartons (wie im Bild) würden für den Müllgebührenhaushalt Geld erwirtschaften – falsch an der Wertstoffinsel abgestellt und nass geregnet, müssen sie dagegen als Restmüll teuer entsorgt werden.

Die WGV Quarzbichl ruft daher dazu auf, nichts an den Standplätzen abzustellen und große Mengen Wertstoffe zu den Wertstoffhöfen zu bringen.



Bewegungsparcours nimmt Formen an



Vor etwa einem Jahr fand sich eine Projektgruppe zusammen, die sich im Rahmen des Stadtleitbildes an den Entwurf eines Bewegungsparcours im Stadtwald gemacht hat. Jetzt nimmt das Vorhaben sehr konkrete Formen an, denn **der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung vom 15. April darüber beraten und das Vorhaben grundsätzlich begrüßt.**

Der Stadtrat wird voraussichtlich in seiner Sitzung am 28. April über eine Errichtung entscheiden. Ein Ergebnis steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ziel dieses Bewegungsparcours ist ein ganzheitliches Training von Körper und Geist mittels koordinativer und kognitiver Übungen sowie visueller Reize. Neben Ausdauer, Kraft und Kondition werden räumliches Denken, sensorische Fähigkeiten, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit und Schnelligkeit ausgebildet. Kinder sind kreativer und konzentrierter, Erwachsene steigern ihre Reaktionsfähigkeit und Belastbarkeit im Alltag und auch Senioren bleiben dank gezielter Übungen reaktions- und aufnahmefähig und sind besser geschützt vor Stürzen.

Aufgrund der zentralen Lage im Stadtwald ist der Parcours hervorragend geeignet, sowohl von nicht organisierten Breitensportlern jeder Altersgruppe und Geretsrieder Sportvereinen im

Rahmen ihres Trainings, als auch von Geretsrieder Schulen im Sportunterricht genutzt zu werden. Der Pfad stellt außerdem eine wertvolle Bereicherung der Naherholungsmöglichkeiten in Geretsried dar.

Sportbegeisterte Bürger der Stadt, Heidrun Rösing als deren Sprecherin und Sportreferent Werner entwarfen gemeinsam mit Sportwissenschaftlern und Aktiven aus Vereinen eine insgesamt 1,5 km lange Strecke im Stadtwald. Bei einer Ortsbegehung konnten 13 geeignete Standorte für Übungseinheiten ausgemacht werden.

Geplant ist dort die Errichtung von wartungsarmen Geräten und von Infotafeln, die zu sportlichen Übungen anleiten, die sowohl den Körper, als auch die geistige Flexibilität und Beweglichkeit schulen. Das Vorhaben wurde örtlichen Unternehmen vorgestellt, die ihrerseits bereits in Aussicht gestellt haben, es großzügig fördern zu wollen.

Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden und berichten in der nächsten Ausgabe noch einmal ausführlich darüber! (stna)

Wer bei illegaler Entsorgung erwischt wird, muss mit einem Bußgeld rechnen: sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

Im Interesse der Anlieger geben wir nochmals die Einwurfzeiten von Glas und Dosen bekannt: Montag bis Samstag 7 - 20 Uhr, sofern nicht anders angegeben. Bitte denken Sie nicht: „Auf meine Flaschen kommt es nicht an.“ Es kommt auch auf jede Flasche an. Ein Einwurf zu anderen Zeiten ist untersagt. Wenn Ihnen Schnipsel o.ä. herunterfallen, bitte heben Sie sie wieder auf. Wind und Fuchs verteilen alles in der Umgebung und in den Grundstücken der Anlieger.

Bitte verhalten Sie sich so, wie Sie es tun würden, wenn die Wertstoffinsel vor IHREM Garten stehen würde.

Danke an alle, die diese Hinweise schon lange beherzigen.

Rückfragen gerne bei der WGV-Abfallberatung: 08179 / 933-33 und -35

Quelle: WGV Quarzbichl

Schwimmbad Geretsried

**Öffnungszeiten i. d. Pfingstferien 2015
(23.05.2015 – 07.06.2015)**

Während der Ferien findet unsere Wassergymnastik Mittwoch und Donnerstag um 14:30 Uhr für Sie statt (Feiertags keine Wassergymnastik)

In den Ferien findet kein Kinder-nachmittag und kein Mutter & Kind Schwimmen statt.

Tel. 08171/ 51216

Fax. 08171 / 529608

E-Mail: Schwimmbad@Geretsried .de

Samstag	23.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Pfingstsonntag	24.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Pfingstmontag	25.05.15	Geschlossen
Dienstag	26.05.15	6 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Mittwoch	27.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Donnerstag	28.05.15	6 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Freitag	29.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Samstag	30.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Sonntag	31.05.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Montag	01.06.15	Geschlossen
Dienstag	02.06.15	6 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Mittwoch	03.06.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Fronleichnam	04.06.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Freitag	05.06.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Samstag	06.06.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
Sonntag	07.06.15	8 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰

Stadt Geretsried jetzt Mitglied im Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald e.V.“

Große Freude herrschte bei Dr. Sybille Krafft, Vorsitzende des Historischen Vereins Wolfratshausen und des Vereins Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald e.V. dieser Tage, denn sie konnte ein weiteres Mitglied für den von ihr gegründeten Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald e.V.“ gewinnen: Die Stadt Geretsried.

Anlass dafür bot die Anfrage von Kulturamtsleiterin Anita Zwicknagl die Sonderausstellung „Die Kinder vom Lager Föhrenwald“ nach Geretsried zu holen. Diese wird nun für sechs Wochen nach den Sommerferien im Museum der Stadt Geretsried

gezeigt werden. Den dazu gehörigen Film von Dr. Krafft, der im Auftrag des BR entstanden ist, will Zwicknagl dagegen dauerhaft im Kino des Museums installiert wissen. Denn die Geschichte des Lagers Föhrenwald kann im Museum aus Platzgründen nur sehr knapp vermittelt werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand aus dem Lager Föhrenwald, das als Wohnstätte für die in den Rüstungsbetrieben Beschäftigten diente, das größte und am längsten bestehende Lager für jüdische Displaced Persons (DP's) in ganz Deutschland. Die aus den Konzentrationslagern befreiten und heimatlos gewordenen Juden aus Polen, Litauen, Russland, Rumänien und Ungarn warteten hier auf ihre Ausreise nach Israel, Amerika und Kanada. Sie hofften, in einem anderen Land ein neues Leben beginnen zu können.

Nun trafen sich Bürgermeister Michael Müller, Dr. Sybille Krafft und Anita Zwicknagl M.A. zu einem ersten Gespräch über die Ausstellung. Wie Zwicknagl mitteilte, liegt es ihr sehr am Herzen, diesen gemeinsamen Teil der Geschichte, das ehemalige Lager Föhrenwald in einer Sonderausstellung zu vertiefen. Die passende Ergänzung dazu liefert Dr. Krafft mit der Konzeption des Badehauses, in dem die Kapi-

tel Zwangsarbeiterlager, Todesmarsch, DP-Lager und katholische Heimatvertriebenen-Ansiedlung thematisiert werden sollen.

Bürgermeister Michael Müller begrüßt diese Form der interkommunalen Zusammenarbeit sehr und hofft auf eine enge Kooperation z.B. auch in Form eines Museumsverbundes.



Bürgermeister Michael Müller und Dr. Sybille Krafft freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit

Dr. Krafft freute sich sichtlich über „die ausgestreckte Hand“ und betonte nochmals den gemeinsamen kleinsten Nenner der beiden Kommunen – das ehemalige Lager Föhrenwald, mit dessen Geschichte sich sowohl Geretsried als auch Wolfratshausen auseinandersetzen müssen.

Wie Bürgermeister Müller betonte, findet Gewalt und Zwangsarbeit überall auf der Welt statt und man müsse sich immer wieder vor Augen führen, welches menschliche Leid daraus entsteht. Doch am Ende hat hier nicht Gewalt und Terror gesiegt, sondern es ist mit Geretsried eine blühende Gemeinde entstanden. Er stellt die Frage, wie wir es heute schaffen, mit diesem Bewusstsein, diesem Wissen über die Vergangenheit unser Handeln auszurichten? Wir dürfen nicht „Gras über die Sache wachsen lassen“, sondern müssen immer wieder daran erinnern, die Geschichte kommentieren und das Thema „Zwangsarbeit“ diskutieren. Dr. Krafft lobte die Bereitschaft der Stadt Ge-

retsried, sich der Erinnerungsarbeit zu stellen und Zeichen der Solidarität gegenüber allen Opfern der NS-Zeit zu zeigen. Dabei kann es keine Aufrechnung geben, welche Opfer nun mehr gelitten hätten. Sie appelliert an alle Interessierten, für ihr Projekt zu werben, denn nur wenn man sich mit der Geschichte beschäftigt, könne man vieles verstehen und die Wichtigkeit eines solchen Projektes, den Erhalt des Badehauses als Dokumentationsstätte, erkennen.

Bürgermeister Müller unterzeichnete schließlich für die Stadt Geretsried den Mitgliedsantrag des Vereins Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald e.V.

Ebenso sagten Müller und Zwicknagl unisono ihr Kommen zur Veranstaltung „Bücherverbrennung“ am 10. Mai in der Loissachhalle zu. Der Erlös daraus kommt dem Badehaus zu. (anzw)

Vorankündigung:

Ausst

2. Juli - 20. Sept.

Museum der Stadt Geretsried,
Graslitzer Straße 1 (hinter Rathaus)

Heimat
im Koffer



Heimat
im Herzen

veranstaltet von:
EUROPAEUM

konzipiert von:
Studierenden der
Universität Regensburg

Geretsried im Fernsehen

Am Samstag, den 28. März 2015 wurde im TV-Sender Sat.1 Bayern in der Reihe „Lebenslinien“ die Sendung «Vertriebene in den Jahren 1945 bis 1950 und die Entwicklung bis heute» am Beispiel Geretsried gesendet.



Inge Klier und Anita Zwicknagl bei den Dreharbeiten

Neben Bürgermeister Michael Müller, der sich unter anderem zur Situation der Asylanten äußerte, wurden auch Mitglieder der griechischen Gemeinde über ihre Integration befragt. Als Vertreterin der Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland wurde Inge Klier gezeigt, die in ihren sehr persönlichen Erinnerungen von der Ankunft auf der Böhmwiese, dem Barackenlager und dem Leben in der Eghalanda Gmoi erzählte. Die historischen Daten und Fakten von

Frau Dr. Elisabeth Fendl, Gründungsbeauftragte des Sudetendeutschen Museums in München konnten durch kurze Szenen aus dem Museum der Stadt Geretsried plastisch veranschaulicht werden. Inge Klier und Anita Zwicknagl machten darin Station im „Vertreibungsgang“ und lauschten der Gartenberger Bunkerblasmusik mit den „Grüßen aus dem Egerland“ im Kapitel „Musikinstrumentenherstellung“. (anzw)

Schenkung an das Museum

Im Januar überbrachte Dr. Broda ein Motorboot der Marke „Mustang“ der Fa. Graf Hagenburg dem Museum der Stadt Geretsried. Er selbst war langjähriger Besitzer des Bootes, bis er es seiner Tochter und seinem Schwiegersohn, der Familie Guggenberger vermachte. Das Boot wird derzeit im Museumsgarten gelagert und wartet darauf, in der einen oder anderen Sonderausstellung einem größeren Publikum zugänglich gemacht zu werden. Die Firma Graf Hagenburg zählt zu den Pionieren der Stadtgeschichte. Nochmals vielen Dank an die Spender! (anzw)



Dr. Broda überbrachte sein Motorboot der Marke „Mustang“

Foto: Kulturamt

Dr. Bernd Fabritius, MdB besuchte das Museum

Anlässlich seines Besuches bei der Bezirksversammlung des UdV-Bezirksverbandes Oberbayern besuchte am 15. März 2015 Dr. Bernd Fabritius, MdB, Präsident des Bundes der Vertriebenen und Bundesvorsitzender des Verbandes der Siebenbürger Sachsen auf Einladung des Ersten Bürgermeisters Michael Müller das Museum der Stadt Geretsried.

Er zeigte sich von der modernen Präsentati-

on und den Inhalten sehr beeindruckt und versprach, auf jeden Fall wieder zu kommen und es nochmals in aller Ruhe anzuschauen. Einige Objekte der Dauerausstellung kamen ihm sehr bekannt vor, wie z.B. der Urzelfilm aus Agnetheln, auf dem er spontan eine Schulfreundin wieder erkannte.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch hielt er den Vortrag „Flucht und Vertreibung – gestern und heute“ im Ratsstubensaal.

Hier spannte er den großen Bogen vom Zweiten Weltkrieg bis zur gegenwärtigen politischen Situation und ging auf die menschenverachtende Verfolgung von Minderheiten und aktuellen Kriegsschauplätzen ein. (anzw)

Foto: Sabine Lorenz



Anita Zwicknagl, Dr. Bernd Fabritius, Bürgermeister Müller, Delegationsmitglied des BDV, Sabine Lorenz

ellung

Montag geschlossen
Dienstag, Mittwoch, Freitag - Sonntag
14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr



Heimat
auf dem Teller



Liedermacherpreisträgerkonzert

Am 20. März 2015 fand das Liedermacher-Preisträgerkonzert mit Tobias und Simon Wirthensohn aus Sulzberg im Ingrid-Obser-Saal in der Musikschule



Das Nachwuchstalente aus Geretsried: Cedric Johanson

statt. Zweiter Bürgermeister Hans Hopfner begrüßte die Gäste, darunter die ehemalige Bürgermeisterin Cornelia Irmer und als Überraschungsgast den Sieger des allerersten Liedermacherfestivals von 2006, Konrad Bönig aus Österreich.

Als „Vorgruppe“ startete Cedric Johanson in einen kurzweiligen Liederabend. Cedric Johanson, der in San Francisco geboren wurde und seit einigen Jahren in Geretsried lebt, stürmte vor kurzem die „Newcomer-Bühne“ der Musikschule. Der junge Gärtner-Lehrling tritt auch unter dem Künstlernamen

„Brian Palisander“ auf. Seine Stücke auf dem Klavier, die er bravourös vortrug, waren selbst komponiert und seine kurzen Äußerungen dazu machten die Werke, wie z.B. sein „Friedensengel surrounded by cars“ anschaulicher.

Tobias und Simon Wirthensohn haben sich im vergangenen Jahr als Sieger des

fünften Geretsrieder Liedermacherfestivals gegenüber den vier weiteren Interpreten durchgesetzt. Das österreichische Brüderpaar sang teils im Duo, teils trug jeder allein seine eigenen Kompositionen vor. Diese reichen von Bluesliedern, Protestsongs bis zum russischen Liedgut.

Bereits mit dem ersten Lied konnten sie das Publikum für sich gewinnen. Wie bei Ihrem Auftritt im letzten Jahr von einer Zuhöre-

rin gewünscht, brachten sie in diesem Jahr auch ein Lied in ihrer Vorarlberger Mundart mit. Die Ballade „Bi scho lang num dahui gsi“ rührte die Herzen, auch wenn nicht jedes Wort genau verstanden wurde. Tobias, der an der Universität Innsbruck Russisch studiert und die-



Sie begeisterten die Zuhörer wie im letzten Jahr: Simon und Tobias Wirthensohn

ses Jahr noch seinen Abschluss machen wird, sang mit rauchiger Bluesstimme „Nicht dein Lover“, mit dem er seinen Phantasien freien Lauf ließ. Sein Bruder Simon, der vor kurzem sein Studium an der Universität Innsbruck beendet hat, begleitete seinen Bruder auf dem Flügel, der Gitarre oder dem Akkordeon. In selbst gedichteten Texten philosophier-

te auch er über das Leben. Mit dem Lied „Genug ist eben schon genug“ in Anlehnung an Konstantin Weckers „Genug ist genug“, setzten sich beide sehr kritisch mit den Globalisierungskämpfen und dem Konsum auseinander. Zum Ausgleich träumen sie davon, „ein Schwein im Weinhain“ zu sein, das sich nicht mit Grübeleien das Leben schwer machen muss.

Das Publikum dankte den beiden nach einer Zugabe mit lang anhaltendem Applaus. Bescheiden merkten sie an, dass sie aus einem Land kommen, in dem sich jeder für Mozart hält und sie so viel Beifall gar nicht gewohnt wären. Wie die Presse titulierte, machen sie der Bezeichnung „Blues-Brothers“ aus Österreich alle Ehre. (anzw)

Fotoquelle: Uwe Lischka

Ausstellung von Stephanie Bieda im Rathaus

Die Ausstellung „Facetten“ der Geretsrieder Künstlerin Stephanie Bieda im Geretsrieder Rathaus fand sehr großen Anklang. Neben ihren farblich sehr ausdrucksstarken, zum Teil sehr großformatigen Bildern begeisterten hauptsächlich ihre kunstvoll bemalten Betonschalen. Die Künstlerin betreibt ein Kunst- und Malatelier in Geretsried. (anzw).



Bemalte Betonschalen von Stephanie Bieda

Kulturpreis ausgewählt

Unter 14 Vorschlägen heimischer Künstlerinnen und Künstler wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport nun Otto Süßbauer mit seiner Skulptur „Der Gehende“ ausgewählt.

Die Interpretation des Künstlers, eine abstrakte Figur eines Gehenden darzustellen, der auf dem Weg ist, gefiel dem Ausschuss. Das Thema nimmt Bezug sowohl zur Vergangenheit als auch zur Zukunft der Stadt Geretsried. Erbaut von Menschen, die sich auf den Weg machen mussten (Flucht), ist Geretsried als junge Gemeinde auf gutem Weg, eine fortschrittliche und erfolgreiche Stadt zu sein, so der Künstler.

Der als Wachsskizze vorliegende Entwurf wird in Bronze gegossen und im Herbst dieses Jahres an eine ehrenamtlich tätige Person verliehen. (anzw)



Anita Zwicknagl, Otto Süßbauer, Bürgermeister Müller
Foto: Geretsrieder Merkur/Kulturamt

Maifeier in Gelting

So viele Arbeitsschritte sind nötig, bis der Maibaum fertig gestellt ist: Im Winter den Baum fällen, schälen, schleifen, erst weiß streichen, dann das Muster in blau auftragen: Viele Stunden und Wochen verbringen die Mädchen und Burschen mit den Vorbereitungen. Am Morgen des 1. Mai wurde der Maibaum in Gelting ganz traditionell, also allein mit der Muskelkraft der Geltinger Burschen und Männer aufgestellt. Dort wird er -hoffentlich- die kommenden vier Jahre die Dorfmitte schmücken.

Der Tanz um den Baum mit anschließender Maifeier im Kindergartenaal findet am Samstag, den 9. Mai um 14:30 Uhr statt.

Die Geltinger Maiburschen und Maimadln freuen sich auf viele Zuschauer beim Tanz und Besucher der Maifeier! (stna)



Stephanie Bieda
Fotos: Kulturamt



Was konnten sie tun? Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die Sonderausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin „Was konnten sie tun? Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939-1945“ wurde am 31. März 2015 im Ratsstubensaal eröffnet. Sie ist noch bis zum 31. Mai 2015 im Museum, Graslitzer Straße 1, zu sehen.

Erster Bürgermeister Michael Müller begrüßte die rund 100 Gäste, allen voran die Schirmherrin dieser Ausstellung, Frau Dr. Hildegard Kronawitter, 1. Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung München sowie zahlreiche Vertreter Geretsrieder und Wolfratshausener Vereine. Er hob die große Bedeutung dieser Ausstellung, gerade in einer Stadt, deren Ursprung auf die Ansiedlung zweier Rüstungsbetriebe zurückgeht, hervor. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Stadtgeschichte, insbesondere mit der Geschichte des Dritten Reiches dürfe nicht verdrängt werden. Jeder einzelne sei dafür verantwortlich, wie sich unsere Zukunft gestalten wird.



Bürgermeister Michael Müller bei der Begrüßung

Frau Dr. Kronawitter stellte in Ihrem Grußwort vor allem das Leben und Wirken der Geschwister Scholl mit ihrem Mentor Prof. Huber heraus, die mit der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, zu der auch Alexander Schmorell, Willi Graf und Christoph Probst gezählt werden müssen, für ihre Überzeugung gestorben sind. Sie stellte die Frage, ob auch wir uns in den Sog der Propaganda ziehen hätten lassen oder ob wir mutig genug gewesen wären, Widerstand zu leisten?

Nach einigen besinnlichen Klavierstücken von Dr. Peter Wegele, der Werke von verfolgten jüdischen Komponisten spielte, führte Kulturamtsleiterin Anita Zwignagl M.A. in die Ausstellung ein.

Mit Hilfe von Fotos und einer knappen Übersicht gab sie Einblick in das Schicksal der einzelnen Widerstandskämpfer. Sie schlug einen Bogen von ganz persönlichen Gründen des Widerstands bis zu den Widerständen um Carl Schenk Graf von Staufenberg, der mit seinem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 nicht nur sein Leben, sondern auch das vieler seiner Gesinnungsgenossen opfern musste.

Wer war noch bereit, sich und sein Leben aufs Spiel zu setzen, mehr noch, das Leben seiner Familie, die oft im Rahmen der Sippenhaft die Brutalitäten des NS-Regimes zu spüren bekam oder gar das Leben des gesamten Umfeldes, einer Gruppierung?

1933 ergriffen Adolf Hitler und die Nationalsozialisten die politische Macht in Deutschland. Sie bauten eine Diktatur auf, der sehr viele Deutsche folgten und ihre Begeisterung dafür ausdrückten. Viele passten sich dem neuen Regime an, weil sie sich davon Vorteile erhofften oder auch, weil sie Angst vor Repressalien befürchteten. Manche blieben passiv. Aber nur wenige Menschen stellten sich den Verletzungen der Menschenrechte und den Verbrechen der neuen Machthaber entgegen. Jeder Einzelne musste sich entscheiden, ob er sich den Nationalsozialisten anschloss, untätig abwartete oder Widerstand leistete. Dabei sollte das Herrschaftssystem liquidiert oder zumindest geschädigt werden.

Die Ausstellung zeigt exemplarisch an über 20 Beispielen ganz unterschiedliche Formen des Widerstands gegen den Diktator Adolf Hitler und den Nationalsozialismus.

Manche Menschen verbreiteten Informationen ausländischer Rundfunksender, druckten Flug-

blätter und verteilten sie. Andere wiederum halfen verfolgten Juden, Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeitern. Und einige versuchten, Hitler zu stürzen, um seine verbrecherische Herrschaft, den Krieg und den nationalsozialistischen Unrechtsstaat zu beenden.

Der Widerstand formierte sich in Einzelpersonen oder in verschiedenen Gruppierungen, die in der heutigen Geschichtsschreibung entsprechend dokumentiert werden: Die weiße Rose, Der Kreisauer Kreis, Die Rote Kapelle, Die Edelweißpiraten. Es gab den Widerstand von Sozialdemokraten, von Kommunisten, den Widerstand evangelischer und katholischer Glaubensvertreter, Widerstand aus liberalem und konservativem Denken, Attentatsversuche, Umsturzbestrebungen bis 1943 und dann der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944.

Es gab Widerstand von Juden, von Sinti und Roma, von Häftlingen, von Künstlern und schließlich den Widerstand im Kriegsalltag, den Widerstand der einfachen Menschen, die ihren Protest in vielen kleinen Handlungen wie z.B. im Verweigern des Hitlergrußes ausdrückten.

Konkret werden beispielsweise dargestellt: Georg Elser, Hermann Stöhr, Helmuth James Graf von Moltke, Kurt Gerstein, Die weiße Rose, Samson Cioma Schönhaus, Liane Berkowitz, Dietrich Bonhoeffer, Hans Oster, Walter Klingenberg, Judith



Kulturamtsleiterin



Schirmherrin Dr. Hildegard Kronawitter

Fortsetzung von Seite 26:



Anita Zwicknag mit einem Portrait von Georg Elser

Auer, Robert Limpert, Claus Schenk Graf von Stauffenberg usw.

Was war das Ziel dieser Menschen?

Während des Krieges durchschauten v.a. Vertreter des Militärs den verbrecherischen Charakter der NS-Politik. Nur allmählich konnten sie sich aus der Faszination lösen, welche die militärischen Erfolge Hitlers bei ihnen anfangs bewirkten.

Die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 wollten z.B. mit ihrem Anschlag auf Hitler die nationale Katastrophe des Deutschen Reiches verhindern und den längst verlorenen Krieg so schnell wie möglich beenden. Durch die Beseitigung des Diktators und seines verbrecherischen Regimes sollte aus eigener Kraft ein Zeichen des „anderen Deutschland“ gesetzt werden.

Die innenpolitischen Zielvorstellungen der Gegner Hitlers orientierten sich am Leitbild des Bürgers in einem Rechtsstaat, der sich auf die Grundsätze des Glaubens, der Gewissensfreiheit und der Toleranz gegenüber Andersdenkenden stützte.

Außenpolitisch sollte Deutschland über die eigenen territorialen Interessen hinaus im Rahmen einer europäischen Konföderation eine besondere Verpflichtung für Frieden und politische Stabilität in Europa übernehmen.

Dass das eigene Leben für ihre Überzeugung geopfert werden musste, macht das Zitat von Graf von der Schulenburg deutlich: „Wir haben diese Tat auf uns genommen, um Deutschland vor einem namenlosen Elend zu bewahren. Ich bin mir klar, dass ich daraufhin gehängt werde, bereue meine Tat aber nicht und hoffe, dass sie ein anderer in einem glücklicheren Moment durchführen wird.“ Von Schulenburg wurde im August 1944 in Berlin-Plötzensee umgebracht.

Auch Graf von Stauffenberg, der sich im Sommer 1944 entschließt, das Attentat bei einer Lagebesprechung im „Führerhauptquartier“ auszuführen, sagt: „Es ist an der Zeit, dass jetzt etwas getan wird. Derjenige allerdings, der etwas zu tun wagt, muss sich bewusst sein, dass er wohl als Verräter in die deutsche Geschichte eingehen wird. Unterlässt er jedoch die Tat, dann wäre er ein Verräter vor seinem eigenen Gewissen“.

Wie durch die Sonderausstellung zu erkennen ist, wird Widerstand als Handlung des Einzelnen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Anpassung gesehen. Deshalb gab es unter den Deutschen während der nationalsozialistischen Diktatur ein Spannungsfeld zwischen Begeisterung, Anpassung, Nachfolgebereitschaft, Dissens, Opposition und Widerstand.

Es werden hier Menschen als Einzelkämpfer und Gruppen gezeigt, die sich nicht vom Nationalsozialismus vereinnahmen ließen und ihre demokratischen und rechtsstaatlichen Überzeugungen bewahrten.



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt

Sie wehrten sich gegen die Verletzung von demokratischen Grundwerten und Menschenrechten. Die gemeinsamen Grundüberzeugungen halfen den Widerstandskämpfern, politische Meinungsverschiedenheiten zu überwinden. Sie traten für die Menschenwürde als höchsten politischen Grundwert ein und bestritten dem Staat das Recht, über Leben und Gewissen der Bürger zu verfügen. Auch unter dem Einsatz ihres Lebens.

Die Begleitbroschüre „Was konnten sie tun? Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939 – 1945“ ist an der Museumskasse erhältlich. (anzw)

Museum der Stadt Geretsried

Sonderausstellung

Was konnten sie tun?

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939–1945

Eine Ausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

1. April – 31. Mai 2015
 Di, Mi 14.00 – 16.00 Uhr
 Do 17.00 – 19.00 Uhr
 Fr, Sa, So 14.00 – 16.00 Uhr

Museum der Stadt Geretsried
 Graslitzer Straße 1 • 82538 Geretsried
 Gruppenführung nach telefonischer Voranmeldung unter 08171/629827

www.geretsried.de

Stadt Geretsried
einfach anders!

Die Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Rathaus, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Stadtarchiv, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Museum, Graslitzer Str. 1:	Di, Mi 14-16 Uhr Do 17-19 Uhr Fr, Sa, So 14-16 Uhr
Bauhof, Böhmerwaldstraße 60:	Mo - Do 7-16 Uhr Fr 7-12 Uhr
Wertstoffhof, Malvenweg:	Mo - Fr 7:30-12 Uhr, 13-17 Uhr Sa 8-12 Uhr
Grüngutannahme, Jeschkenstr.:	Mo + Mi 10-17 Uhr Sa 9-12 Uhr
Schwimmbad, Jahnstr. 6:	Di 6-10 Uhr, 14-20 Uhr Mi 14-21 Uhr Do 6-8 Uhr, 14-17 Uhr Fr 14-20:30 Uhr Sa, So 8-16 Uhr
Bücherei, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Di 12-18 Uhr Mi 10-16 Uhr Do 12-19 Uhr Fr 12-18 Uhr Sa 9-12 Uhr
VHS, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Telefonisch Mo - Fr 9-18 Uhr Persönlich Di und Do 12-17 Uhr Mi 10-16 Uhr

„Geretsried bewegt sich“
Wann?
Samstag, 9.5.2015, 10-18 Uhr
Sonntag, 10.5.2015, 11-17 Uhr
Wo?
rund um den
Karl-Lederer-Platz

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1
V.i.s.d.P.:	1. Bürgermeister Michael Müller
Redaktion, Satz:	Stefanie Nagl
E-Mail:	stefanie.nagl@geretsried.de
Internet:	www.geretsried.de
Bildrechte:	Stadt Geretsried
Auflage:	11700, Druck: Pefi-Druck, Geretsried